

## Parlamentssitzung 31.08.2020 – Votum Bigi Obrist «Begegnungszone – Postulat SP, Barbara Spiess»

---

Leider können wir uns dem Postulat der SP/FDP nicht vollumfänglich anschliessen. Wir werden uns deshalb der Stimme enthalten. Das tun wir aber nicht aus einer Laune heraus und selbstverständlich unterstützen wir es, dass auch in Wetzikon endlich Begegnungszonen eingerichtet werden.

Wir haben aber zwei, aus unserer Sicht veritable Gründe dazu:

1. Es erschliesst sich uns nicht, weshalb Wetzikon einen Pilot durchführen soll und neue Erkenntnisse gewinnen will zu einer Sache, die andere Städte und Gemeinden schon längst umsetzen. Es gibt Merkblätter, Erfahrungen, Auswertungen zu Begegnungszonen einerseits und andererseits aber auch zu partizipierendem Vorgehen zuhauf. Es ist in keiner Art und Weise nachvollziehbar, weshalb nun eine rechte Stange Geld ausgegeben werden soll für Dinge, die es längst gibt. Immerhin hat die FDP an der letzten Parlamentssitzung ja vehement vertreten, dass Verkehrsmassnahmen zur Temporeduktion, wenn schon, dann aber kostengünstig und steuerhaushaltschonend sein müssten. Hier fordert sie nun mit einem komplizierten und deshalb kostengenerierenden Vorgehen das genaue Gegenteil.
2. Was wir ausserdem sehr ernsthaft befürchten, ist, dass nun während des Pilots und vor seiner Auswertung dann keine anderen Projekte zu Tempo 20 mehr aufgegleist werden können. Zuerst müssen ja die Ergebnisse des Pilots erwartet werden, wenn man ernsthaft Erkenntnisse für nächste Projekte ableiten will. Und so wie wir um die personellen Ressourcen in dieser Verwaltung wissen und insbesondere auch um die vielen anstehenden Projekte im Tiefbau, kann es gut und gerne mehrere Jahre dauern, bis im Morgenrain etwas umgesetzt und evaluiert ist.

Indem der Stadtrat leider aber auch sagt in seiner Antwort, er sei nicht grundsätzlich gegen Temporeduktionen, sagt er damit auch, dass er auch nicht grundsätzlich dafür ist. Sonst hätte er eine positive Formulierung finden können.

Umso dringlicher empfehlen wir dem Stadtrat, jetzt endlich auch wirklich konkrete Projekte aufzulegen und umzusetzen.

Unser Fazit ist gewissermassen: Liefere, nöd lafere!